

Bewertung des Teils *E Text Production* in der Abschlussprüfung im Fach Englisch

ab dem Schuljahr 2017/18

Wie bisher werden zwei Vorschläge für die Textproduktion, die jeweils aus zwei Aufgaben bestehen, vorgelegt, aus denen die prüfenden Lehrkräfte einen zur Bearbeitung durch die Schülerinnen und Schüler auswählen. Den inhaltlichen Rahmen der Aufgaben bildet der Lehrplan, wobei die bewährten Textsorten der bisherigen Abschlussprüfung beibehalten werden.

Das Bewertungsschema ist in Anlehnung an die Notenstufen sechsmal abgestuft.

Die Leistungsdefinitionen des Bewertungsschemas charakterisieren jeweils die schriftliche **Gesamtleistung**, die sich im Wesentlichen aus den folgenden Einzelaspekten zusammensetzt:

- ▷ Ausführung der gestellten Aufgabe (*task achievement*),
- ▷ sprachliche Korrektheit (*accuracy*),
- ▷ Wortwahl und Angemessenheit des Ausdrucks (*range and appropriacy*).

Punkte	Definition der Leistung
Task 1: 15 – 13 Task 2: 10 – 9	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist sofort verständlich und flüssig lesbar. Orthographie und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und im Wesentlichen idiomatisch verwendet.
Task 1: 12 – 11 Task 2: 8 – 7	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck. Zwar wird der Lesefluss gelegentlich durch kleinere, aber nicht sinnstörende Fehler unterbrochen. Ein vielfach erfolgreiches Bemühen um situationsadäquate und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
Task 1: 10 – 9 Task 2: 6	Der Text erfüllt seine Hauptfunktionen, auch wenn die Aufgabe nicht in allen Einzelheiten vollständig ausgeführt ist. Orthographie, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern aber kaum Rekonstruktionsleistung vom Leser. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
Task 1: 8 Task 2: 5	Der Text kann seinen Zweck erfüllen, auch wenn die Aufgabe nicht ganz vollständig ausgeführt ist. Er enthält gelegentlich den einen oder anderen sinnstörenden Fehler. Aber auch nicht sinnstörende Fehler treten gehäuft auf und verlangsamen die Lektüre. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
Task 1: 7 – 5 Task 2: 4 – 3	Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr. Eine hinsichtlich Wortschatz und Strukturen stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert den Lesefluss erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und muss vom Leser mühsam rekonstruiert werden.
Task 1: 4 – 0 Task 2: 2 – 0	Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr. Er enthält, wenn überhaupt, nur rudimentäre Satzstrukturen und/oder ist nur noch mit Fantasie vom Leser zu entschlüsseln.